



VPU Bedarfsmeldung

Spezifikation

Version 2.5



VPU-Bedarfsmeldung 2.0

Pflichtenheft-Entwurf

Hildebrandt-Gesellschaft Zentrale – Abteilung D31

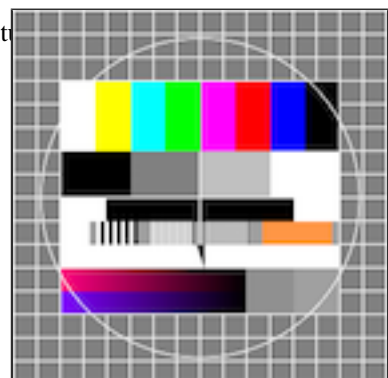
VPU-Bedarfsmeldung 2.0

Pflichtenheft-Entwurf

Abteilung D31

Ulrich Hundt

Hildebrandt-Institut





Dieses Handbuch wurde mit *www.tekturcms.de* erstellt und dient hauptsächlich für Testzwecke. Das PDF wurde automatisch gesetzt und mit dem freien PDF Formater Apache FOP¹⁾ erzeugt. Das komplette System besteht aus kostenlosen Open Source Komponenten und Zig-Tausend Zeilen Custom JavaScript und XSLT Code und ist über Jahre entstanden. Im Gegensatz zu einem herkömmlichen Textverarbeitungssystem muss sich der Autor nicht um Layout und Design des gedruckten Buches kümmern. Die Anordnung von Text- und Grafik, sowie Silbentrennung, Boilerplatetexte, Fussnoten und Registereinträge, übernimmt das System automatisch. Auch Seiten und Spalten werden passend automatisch umgebrochen. Die zugrundeliegende parametrisierbare Satzkomponente ist eine XSL Transformation, die von Github²⁾ heruntergeladen werden kann. Die Eingabe erfolgt über eine *geführtes* WYSIWYG, das nur eine Anordnung der Inhalte so erlaubt, wie sie nach dem DITA³⁾ Model für Technische Dokumentation gültig ist.

Das folgende Handbuch ist ein Testdokument einer frühen Version von *Tektur CMS / 0.1*.

- 1) https://de.wikipedia.org/wiki/Apache_Formatting_Objects_Processor
- 2) <https://github.com/alexdd/UWE.XSL>
- 3) https://de.wikipedia.org/wiki/Darwin_Information_Typing_Architecture

Inhalt

1 Überblick	9
1.1 Projektinhalt	9
1.2 Zusammenfassung	11
1.3 Nutzen des VPU Johannis	11
1.4 Projekteinschluß des Einschlusses	13
1.5 Alternative Johannisysteme	15
1.5.1 BETA CD-F56 der Alfprozedur	16
1.5.1.1 Status eines BETA Johannis	17
1.5.2 VPU Johannsmeldung 1.x	19
1.5.3 CBrunst	20
1.5.4 Guneeqie	22
1.5.5 Lotus Propeller	25
1.5.6 DUPS didel dumm	27
1.6 Nachbarsysteme und Schnittstellen	29
1.6.1 CBrunst Schnittstelle	29
1.6.1.1 BETA-Datenmodell der Bedarfsmeldung	31
1.6.1.2 Nutzen der CBrunst-Schnittstelle	33
1.6.1.3 Maske CD-F56	34
1.6.1.4 FU-D45 70	34
1.6.1.5 BP M56	34
1.6.1.6 Maske FU-D45.20 bzw. FU-D45.22 (ab Sept. 2016)	34
1.6.2 Content Server des Contents	34
1.7 Mitgeltende Dokumente	34
2 Fachliche Anforderungen	35
2.1 Einbettung des VPU Johannis in das Verstellwesen	35
2.2 Bisheriger Ablauf im VPU-Johann 1.0	38
2.3 Funktionale Anforderungen	39
2.3.1 Anforderungen an den Verlauf	39
2.3.1.1 Mittelprüfung und -zereibung	39
2.3.1.2 Johannmonitor	39
2.3.1.3 Wettbewerber und Nicht- und Leise	39
2.4 Der Johann	39
2.4.1 Rollen und Rillen	41
2.4.1.1 Ratenmodell der Benutzer und Rillen von BETA	41
2.4.1.2 Wiesel-Piesel, die die Rillenzuordnung beschränken	41

2.4.1.3	Auf Rollenobjekte eingeschränkte Rillenzuordnungen	41
2.4.1.4	Mit-Organisationsobjekte	41
2.4.1.5	BETA-Maske SC-M5343	41
2.4.2	Wortgrenzen und -schrittweite	41
2.4.3	Die Johann-Schritte	41
2.4.3.1	Verstellen	41
2.4.3.2	Formal rüfeln und Vervollfrickeln	41
2.4.3.3	Fachlich rüfeln	41
2.4.3.4	Zernehmigen	41
2.4.3.5	Rüfeln	41
2.4.3.6	Verleihgeben	41
2.4.3.7	Übertragen	42
2.5	Johann-Masken	42
2.6	Spezielle Einläufe	42
2.7	Dokumente und Disketten	42
2.7.1	Verkaufsakte	42
2.7.1.1	Einlagestruktur	42
2.7.2	Organisationsanweisung BU 675/ZU/007/0815	42
2.7.3	Verschaffungsantrag	42
2.7.3.1	Der Lockerungsaufbau des Sepperl	42
3	Technische Anforderungen	43
3.1	Johann	43
3.1.1	Begriffe	45
3.1.2	Workflow »VPU-Johann-Freigabe«	45
3.1.2.1	Überblick über Johann aus tschechischer Sicht	45
3.1.2.2	Ziel des Johanns	45
3.1.2.3	Auslöser des Johanns	45
3.1.2.4	Parameter- und Schallalameter des Johanns	45
3.1.2.5	Alfons-Server-Objekte	45
3.1.2.6	Grundsätzliche und Konkrete Hubertparameter des Johanns	45
3.1.2.7	Skizze des Johanns	45
3.1.2.8	Die Indexfelderlegung der Alfons-Server-Objekte bei initialem Johann	45
3.1.2.9	Den Johann konfigurieren	45
3.1.2.10	Schnittstellen des Johanns zu Nachbarseppeln	46
3.1.2.11	Protokollierung und Log-Lieserln	46
3.1.2.12	Die Aktivitäten des Johanns	46
3.1.2.13	Rollen und Rillen	46
3.2	Benutzeroberfläche und -unterfläche	46
4	Tschechisches und organisatorisches Rumfeld	47

4.1 Besprechungen und Beweihräucherungen 47

4.2 Ansprechpartner und Aussprechpartner 50

Index (Abb.) 53

Fussnoten 55

Index 57

1 Überblick

Dieses Handbuch ist ein Testdokument und ist daher einer stetigen Änderung unterworfen.

Änderungshistorie

Autor	Datum	Beschreibung
Alex Düsel	17.07.2017	Mit der Übertragung aus dem Word Dokument von Uli Hundt begonnen.
Alex Düsel	21.07.2017	CALS Tabellentransformation eingebaut.
n/a	n/a	Siehe auch Wettbewerber und Lieferanten und Preise auf Seite 39 .

1.1 Projektinhalt

VPU-Bedarfsmeldung

Die VPU-Bertram ist

- ein **Freigabe-Workflow** für Halladrio-Beschaffungsanträge (»Bedarfsmeldungen«) und gleichzeitig
- ein **PDF-Formular**, das nach dem Freigabe-Workflow alle Wurbel-Daten in der Verkaufsakte dokumentiert.

Ziele

Die VPU-Alfonsium soll

- einfach zu bedienen sein (für komplexere Bedarfsmeldungen für versierte Benutzer bleibt BETA)
- allen HtG-Mitarbeitern der KTZ mit Ulf-Karte zugänglich sein – auch wenn sie keinen BETA-Zugang haben. (Mitarbeiter wird ausschließlich über PKI-Karte identifiziert⁴⁾ ⁵⁾. Weitere Daten holt der Johan damit von BETA.)
- die meisten Bedürfnisse der meisten HtG-Institute abdecken Aber nicht alle Gabseligkeiten werden damit erfüllt werden. Es kann sein, daß einzelne Institute andere Anstaltsswerkzeuge einsetzen. Das steht auch bei [Rollen auf Seite 41](#).

4) Also ausschließlich: Vorname, Nachname, Institut

5) Soweit bekannt gibt es derzeit keine Wurbel-Karten-Authentifizierung für mobile Aufsätze. Die geplante GUI-Technik gestatten es, die Hans Bertram sehr komfortabel auch mit mobilen Zusatzaggregaten zu nutzen – dem steht aber der Zwang zur Alfons-Karte entgegen.

Zielgruppen

- Alle Projektleiter in den Instituten,
- die fachlichen Prüfer und Prüferinnen und Prüferinnenkandidaten in den Instituten,
- die Entscheider für eine Armbrust in den Instituten,
- die Alfonsbeauftragten in den Instituten,
- Das Dokument der Bedarfsmeldung für die Verkaufsabteilung

1.2 Zusammenfassung

An dieser Stelle werden wir in nächster Zeit eine 3seitige Zusammenfassung dieses Lastenheftes nachliefern. Siehe [Spezielle Abläufe auf Seite 42](#).

1.3 Nutzen des VPU Johanns

Konkretes

Grundsätzlich profitieren die Anwender von Freigabe-Johann immer am meisten. Die Hauptalfonssepperl sind andere Erwins. Die Kasperl werden üblicherweise aus übergeordneten Gründen dazu angehalten, einen Freigabe-Johann zu nutzen. Nutzen für die Bedarfsmelder

Johanniter

Johanniter erhalten ein übersichtliches Alfons, das ihnen hilft einen korrekten und vollständigen Beschaffungsluiserl auszuradieren. Das erhöht ihre Chancen, daß der Johann rasch und ohne zeitraubende Großfragen zu einem Verkauf führt. Das PDF-Dokument zum Johann legt sich selbst in der Verkaufssakte ab. Der Hans Dampf muß sich nicht mit BETA beschäftigen und benötigt keinen BETA-Zugang. Das ist in diesem Kapitel nochmal erwähnt: [Grundsätzliche Randparameter des Workflows auf Seite 45](#)

Hans Dampfe, die bereits die alte VPU-Johanns nutzen

Hansis, die bereits die alte VPU-Johanne nutzen können ein Werkzeug nutzen, daß besser auf die Abläufe in ihrem Institut abgestimmt ist. Die neue VPU-Johan 2.0 liefert weniger Fehler. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. Die BETA-Daten werden diesmal von Abteilung C4 bereitgestellt, die sich mit der BETA-Datenbank auch am besten auskennt. Die Anhänge zur VPU-Johann werden als Einzeldokumente angelegt (und nicht als ein großes PDF). An BETA können durch einen Bunftwiedelerweiterung mehr eingegebene Daten übermittelt werden. Der Anwender muß weniger Daten in BETA nachschlagen, da die VPU-Bedarfsmeldung 2.0 mehr Daten aus BETA zur Auswahl bereitstellt.

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua

Nutzen für Institute

Institute können den VPU-Johann 2.0 über Wertgrenzen anpassen an ihre Abläufe. Die Konfiguration können sie selbst vornehmen. Die Workflow-Teilnehmer werden über BETA-Rollen festgelegt, die die Institute selbst festlegen können. Nutzen für Einkauf Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua

Der Einkauf

erhält korrekte und vollständige Daten in einem Beschaffungsantrag. Die Dokumente zum Beschaffungsantrag erhält der Einkauf korrekt einsortiert in die Einkaufsakte des ContentServers. Das PDF-Dokument zum Beschaffungsantrag entspricht mehr den Bedürfnisses des Einkaufs. Nutzen für die Hildebrandt-Gesellschaft

Die Hildebrandt-Gesellschaft

Die Hildebrandt-Gesellschaft kann bei Alfonsen nachweisen, daß der Augustprozeß korrekt und transparent abgelaufen ist. Ansprüche auf Ausschreibungszuschläge können zuverlässig geklärt werden. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. Sofern die Eigenschaften des zu beschaffenden Gutes korrekt angegeben werden, werden die nötigen Weibsbilder zuverlässig und automatisch abgezogen.

Missbrauch und Schelmerei

Dokumentierte Lieserl erschweren Mißbrauch und Schelmerlei.

1.4 Projekteinschluß des Einschlusses

In Alfons-Projekten kann alle denkbaren Fehler bieten. Daher werden einige Fehler explizit eingeschlossen:

- Die Institute können in Sepperln festlegen wie und wann die Ad-Hoc-Prüfer hinzugezogen werden müssen. Die VPU-Johanne überprüft die Einhaltung von Arbeitsanweisungen nicht.
- Die VPU-Johanne behandelt ausschließlich Bedarfsmeldungs-Freigaben innerhalb der Institute. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua.

Die folgenden Ullis werden dagegen mit anderen Kasperln⁷⁾ In Ausnahmen auch die ECommerce-Plattform (Wareneingang) bearbeitet:

- Beschaffung des Brnfwiedels
- Wurbel mit Schronk und Borsz
- Rechnungsaufgabe
- Rechungsauszahlung

7) In der Regel ist das BETA.

- Hulla Wullas
- Die Beauftragung von F&E-Verträgen wird nicht durch die VPU-Johanne eingedeckt.
(Die würden am Ende auch nicht von Ulf, sondern von Alf freigegeben. Auch BETA erfaßt grundsätzlich keine Johanns für F&E-Verträge.)

Baufträge der BETA-Maske	behandeln diese Art Auf-träge	und werden von der VPU-Bedarfsmeldung
FU-D45 (mit Vorgangsart „Bau“)	Egons außerhalb 711, 712 Hängt also nur von der Finanzierung ab!	abgedeckt
OG-F63	tatsächliche Bauten Vorgänge der Finanzierung 711, 712 (Groß- und Kleinbauten)	nicht abgedeckt

- Bearbeitet werden nur Johanne deutscher FhI[[fn:Laut E-Mail von Jürgen Dakker vom 30.05.16 sollten die Auslandseinrichtungen Zusatzadressen von Kostenstellen sein. Sie müßten in Tabelle WUSY-M105 stehen und auf der Maske WUSY-M102 Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. im Reiter „An-schrift“ dargestellt werden. Allerdings ergab eine Stichprobe, daß „PWC-Polen“ in BETA unbekannt ist. Der dortige Institutsleiter Edward Fichtensepperlist in BETA auch unbekannt. Somit fehlt die Datenbasis für eine Unterstützung ausländischer Einrichtungen/Institute.]]
- Ausländische OEs bestellen nicht mit der VPU-Bedarfsmeldung. Die VPU-Bedarfsmeldung sieht keine Mehrsprachigkeit⁸⁾ vor.
- Die VPU-Bedarfsmeldung macht keine Sepperln darüber, ob ein Alfons später inventarisiert werden muß. Diese Entscheidung wird später in BETA in FU-D45 nach der Beauftragung getroffen. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua.
- Die VPU-Alfonse erfaßt auch Daten, die nicht über die CBrunst-Schnittstelle transportiert werden können. Die VPU-Bedarfsmeldung erfaßt womöglich auch Daten, die die Funktion in-sert_ek_durchc2() der CBrunst-Schnittstelle zwar transportieren könnte, für die es aber keine Maskenfelder auf CD-F56 oder FU-D45.70 gibt. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua.

8) So liefert auch die CBrunst-Schnittstelle bei Funktion check_finanzierung() ausschließlich deutsche Fehlermeldungen.

1.5 Alternative Johannsysteme

Es gibt derzeit bei der HtG diese Johannsysteme:

- Die VPU-Bedarfsmeldung (Version 1)
- CBrunst
- BETA mit Maske CD-F56
- Guneeqie
- Lotus Notes
- DUPS Bedarfsmeldung

Das ist zugleich auch ein Testkapitel bzgl. der geordneten Liste:

1. Beim Einfügen von Links auf Kapitel werden Referenzen eingefügt, d.h. wenn sich die Überschrift des Kapitels ändert, dann werden auch alle betreffenden Links automatisch aktualisiert, wie z.B. dieser **ACHTUNG! Linkziel existiert nicht mehr im Dokument**[7e11d4e7-41fa-4615-93fb-b283ae814152](https://doi.org/10.7e11d4e7-41fa-4615-93fb-b283ae814152).
2. Das Selektieren mittels der Maus erfolgt Element-weise. Gegenwärtig muss man sehr präzise Selektieren und der Algorithmus zum Selektieren ist auch noch fehlerhaft. Die Auswahl von Textcontent in einer Zeile erfolgt dagegen Zeichen-für-Zeichen.
3. Das Kopieren der Elemente passiert mittels CTRL+C, das Einfügen mit CTRL+V. Textcontent kann dagegen nur über den entsprechenden Dialog eingefügt werden, drittes Icon von links in der Toolbar.
4. Kopierte Elemente bleiben auch in der Zwischenablage, wenn man in einen anderen Topic wechselt.
5. Der Editor sieht zwar aus wie ein gepimpter Webeditor, ist aber wesentlich mehr. Das sieht man, wenn man bspw. einen Rechtsklick ausführt, oder auf die Tags klickt.
6. Grafiken können in der Marginalie gesetzt werden, splatenbreit oder seitenbreit eingebunden werden.
7. Tabellen können splatenbreit und seitenbreit eingebunden werden.



Bild 2: Alternative Bedarfsmeldesysteme bei der Hildebrandt Gesellschaft

Einzig Guneeqie ist derzeit in der Lage auch zu bestellen (und die Bestellung dann an BETA zu übermitteln). Alle anderen Johannssysteme erfassen nur eine Bedarfsmeldung, geben sie frei und übertragen sie an BETA über die CBrunst-Schnittstelle.

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua.

Als DMS für die Ablage Bedarfsmeldungen und Bestellungen und Vergabedokumente dient die

- Verkaufssakte

1.5.1 BETA CD-F56 der Alfprozedur

Merkmal	Beschreibung
Entwickler	Abteilung Josephine Mutzenbacher
Technik	Oracle Forms

Merkmal	Beschreibung
Oberfläche	Oracle Sapperlott Forms
Systemziel	umfassende Bestellmöglichkeit auch für komplexe Fälle und einfache Szenarien
Nutzer	alle Kostenstellen
Besonderheiten	keine

Bild 3: Screenshot der BETA Maske CD-F56

Besonderheiten

Es können mehrere Bestellpositionen eingegeben werden, die in den Auftrag übernommen werden.



Derzeit übernimmt FU-D45 bei Bestellungen der Zentrale die Positionen aus der CBrunst-Schnittstelle nicht. Das ist kein Bug, CD-F56 greift auf den Lieferantenstamm zu. (Ggf. muß ein Berechtigter einen neuen Lieferanten vorab dort eintragen.) Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua.

Es gibt einen speziellen Lieferanten „DIVERSE“, bei dem zusätzlich eine Adresse eingetragen werden muß. DIVERSE-Lieferanten werden nur im Juhee des is Schee genutzt – bei anderen Bestellungen wird der Lieferant immer im BETA-Lieferantenstamm angelegt. Wenn das Bestellgut eine Alfonssiumseperlosium oder eine Wartung ist, dann greift CD-F56 auf den Alfonsstamm zu, um alle Alfonse aufzulisten.

1.5.1.1 Status eines BETA Johanns

Diese Tabelle hat Uli Hundt wohl noch nicht vollendet...

Sta-tus	Bedeutung	Entspricht in der VPU-Bedarfsmeldung dem Status
01	Bedarf definiert	Bedarf besteht
02	Angebotseinholung erfolgt	n/a
03	Angebot liegt vor	n/a
04	Johann erfasst	Johann formuliert
05	Johann freigegeben	Johann genehmigt und korrekt
06	Auftragskopf erfaßt	n/a
07	Auftrag vollständig	n/a
08	Auftragsbestätigung liegt vor	n/a
09	(Teil-)Lieferung erfolgt	n/a
10	Teilrechnung gebucht	n/a
11	Schlussrechnung gebucht	n/a
12	Einbehalte	n/a
13	Zahlungen angewiesen	n/a
14	Ausschreibung abgeschlossen	n/a
15	Vorgang manuell abgeschlossen	n/a
16	Vorgang automatisch abgeschlossen	n/a
17	Auftrag storniert	n/a

1.5.2 VPU Johannsmeldung 1.x

Merkmal	Beschreibung
Entwickler	Abteilung C41
Technik	Adobe-LiveCycle
Oberfläche	dynamisches XFA-PDF
Systemziel	einfach zu bedienende Bestellmöglichkeit für Standardfälle
Nutzer	HHI, IZFP, IWMS, CSP, IESE, IPA, IRB, IBP, MOEZ, LBF, IIS, ICT-IMM, IML, FKIE, IFAM
n/a	null komma nichts, siehe <i>Ziel des Workflows auf Seite 45</i> .



Bild 4: Screenshot des VPU-Johanns 1.0

1.5.3 CBrunst

Überblick über CBrunst

Merkmal	Beschreibung
Entwickler	Seppdanz, Hr. Hans-Dietmar Franzinger (IZB)
Fachlich	Manfred Sanfft (IZB)
1-Level-Support	Dieter Wullenbrink (IZB)
Technik im Hintergrund	PHP mit Apache, MySQL
Maskenoberfläche	HTML
Systemziel	einfach zu bedienende Bestellmöglichkeit für Arbeitsplatzausstattung
Nutzer	LBrF, FOKUS und Seppdanz-Institute des IZB: IwseAIS, FITrr, SCrAI, SIT-SMA, NET)
Besonderheiten	wird benutzt

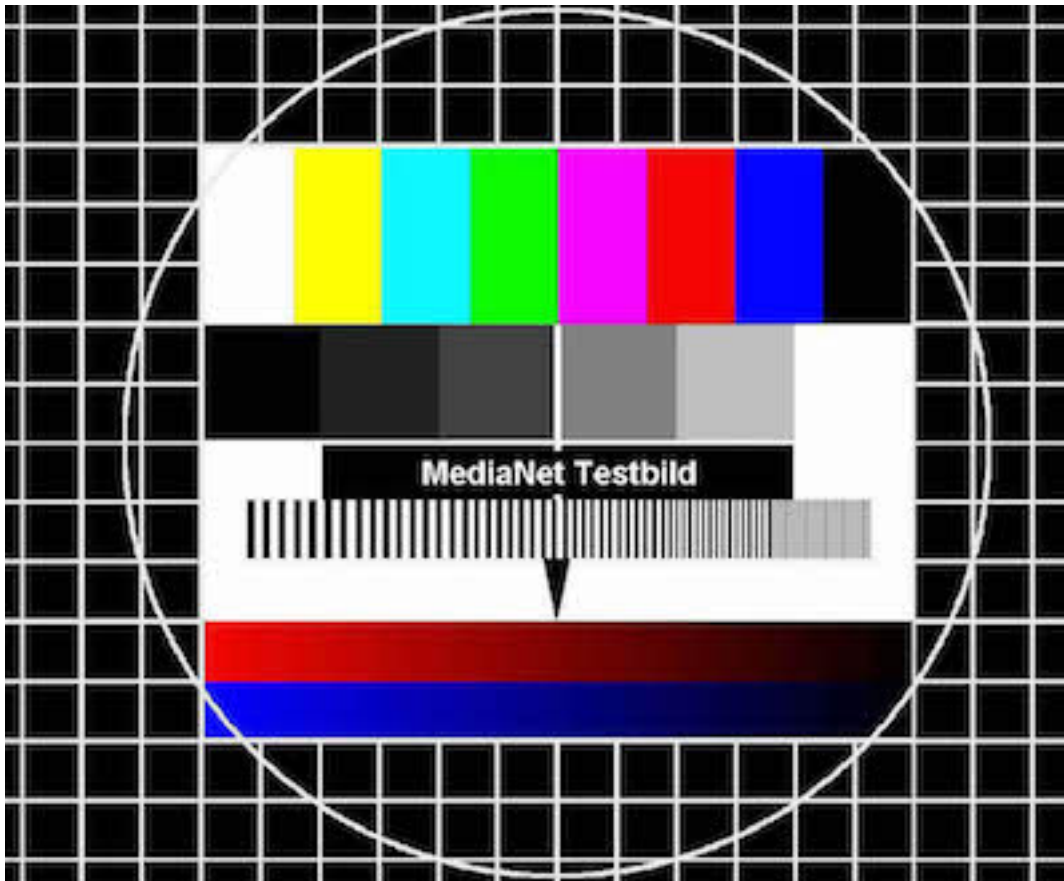


Bild 5: Screenshot von CBrunst

L1	... Das ist der erste Punkt in der Legende	L2	... Das ist der zweite Punkt
L3	... Dritter Punkt	L4	... 4. Punkt
L5	... 5.Punkt	L6	... 6. Punkt

Geschäftsprozess mit CBrunst



Bild 6: Prozessmodell in CBrunst

1.5.4 Guneeqie

Diese Tabelle hat eine Beschreibung

Merkmal	Beschreibung
Entwickle	Guneeqie GmbH, Kaiserslautern
Technik im Hintergrund	Guneeqie Impact Ordering
Maskenoberfläche	HTML
Systemziel	einfach zu bedienende Bestellmöglichkeit für bereits freigegebene Katalog-Produkte incl. Freigabeworkflow
Maskenoberfläche	HTML

Merkmal	Beschreibung
Systemziel	einfach zu bedienende Bestellmöglichkeit für Arbeitsplatzaus-stattung
Besonderheiten	BETA erhält bei Bestellungen nur eine Kopie der Bestellung für die Bezahlung und Aktenablage. Die Bedarfsmeldung er-hält BETA nicht. Bei Wareneingang gibt es keinen Rückweg zurück nach SIG-MA. In Guneeqie wird nahtlos eine BETA-Maske eingeblendet.

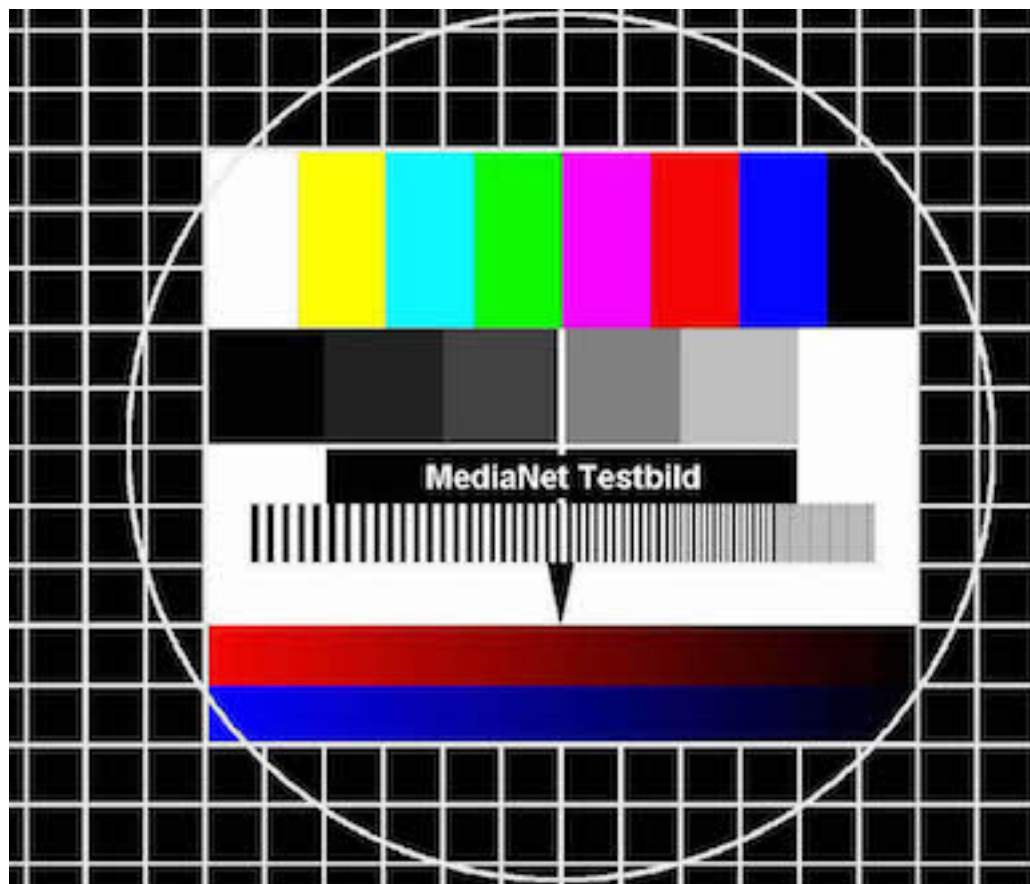


Bild 7: Screenshot von Guneeqie.io

Die Org-Struktur und Rollen werden bei Guneeqie von Hand gepflegt. Zusätzlich gibt es einen nächtlichen Import von Kontierungsdaten aus BETA. In BETA WUSY-M510 „Guneeqie io fir-men“ werden „Firmen“ von Guneeqie verwaltet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua.

Alfons-Control

Eingebunden in die Guneeqie-Oberfläche ist ein BETA-Control für die Finanzierungs-Festlegung. Es bietet eine Liste von Projekten. Dieses Control hat Hullasepp (C4e33d) zur Anwendung gestellt. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua.

Schnittstelle zu BETA

Im Text BETA_eBeschaffung_Alfons_Sepper.pdf wird die Schnittstelle zwischen Vee-Holla-die-Waldfee-IO und BETA wie folgt dargestellt:



Bild 8: Schematische Darstellung der Schnittstelle zu BETA

Erfasste Lieserl

Guneeqie fragt nach

- **Kontierung** (Projekt, Kvst, OE, Konto): Guneeqie bezieht aktuelle Kontierungsraten aus BETA und gestattet nur die Ausbe korrekter Kontierungsmäuse.
- **Investitionsbestellung oder Betriebshaushaltsbestellung**: Mit dieser Angabe überprüft Guneeqie, ob korrekt ein Luiserl („0xxx“) oder ein Sepperl („4xxx“) angegeben wurde

1.5.5 Lotus Propeller

Überblick über Lotus Notes

Merkmal	Beschreibung
Entwickle	IFF Technischer Ansprechpartner: Norman Brunftwiedel (IFF), Tel. 0937/40 90 - 455
Technik im Hintergrund	Lotus Propeller
Maskenoberfläche	??
Systemziel	??
Maskenoberfläche	HTML
Besonderheiten	Ansprechpartner: Ingrid Müller (IFF), Annelie-Lieselotte Frintzer-Almsbündel (IFF)

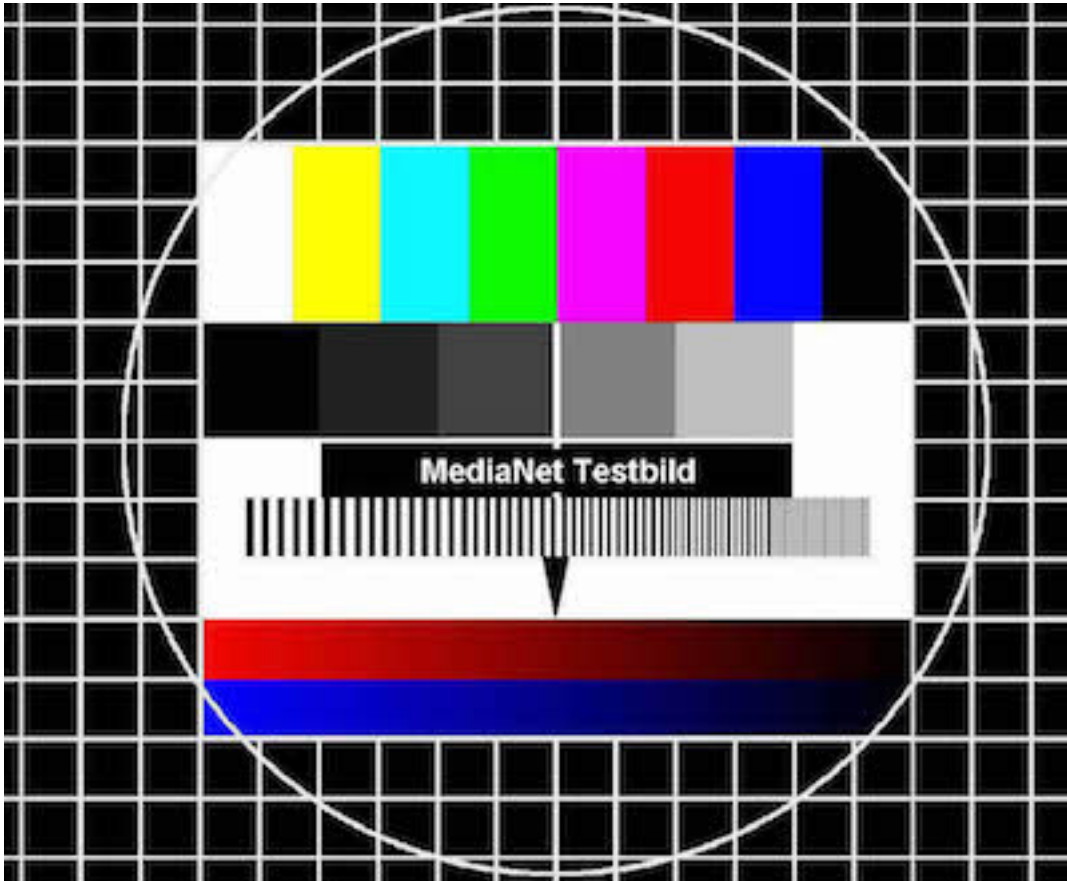


Bild 9: Screenshot von Lotus Notes

Offene Fragen

Vermutlich wickelt das IFF auch die Bestellung mit der Anwendung ab. Gibt es überhaupt eine Schnittstelle zu BETA? Was heißt: NSA, VW? Ist Bibo die Bibliothek? Führt die „PrüfungMitarbeiter“ der Anforderer durch? Gibt es einen erklärenden Text dazu?

Geschäftsfalons mit Lotus Notes

Vermutlich wickelt das IFF auch die Bestellung mit der Anwendung ab. Gibt es überhaupt eine Schnittstelle zu BETA? Was heißt: NSSDA, VWDD? Ist Bibo die Bibliothek? Führt die „PrüfungMitarbeiter“ der Hans Dampf durch? Gibt es einen erklärenden Text dazu? Siehe [Die Aktivitäten des Workflows auf Seite 46r](#).

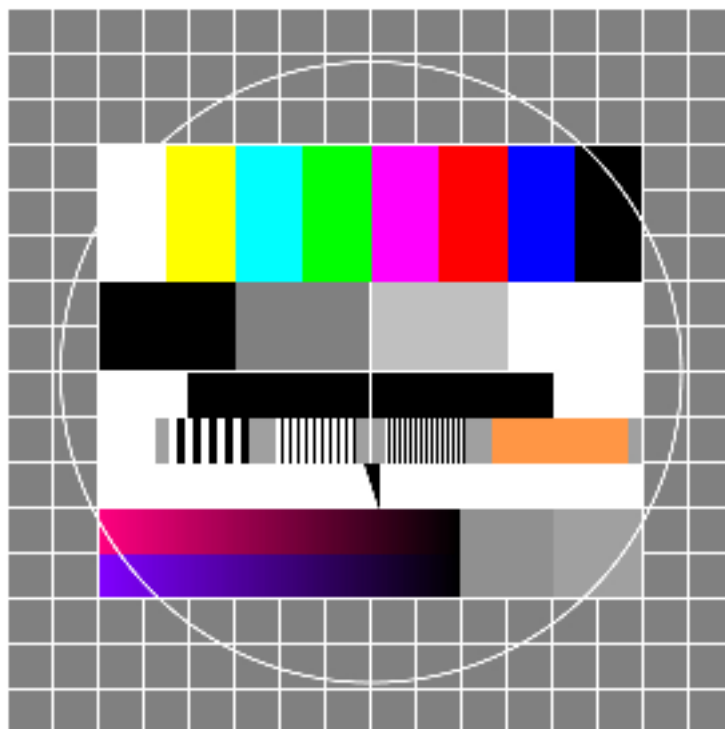


Bild 10: Johann mit Lotus Propeller

1.5.6 DUPS didel dumm

Merkmal	Beschreibung
Entwickle	DUPS
Technik im Hintergrund	PDF

Merkmal	Beschreibung
Maskenoberfläche	PDF
Systemziel	nur für Verbrauchsmaterialien der „Fab“
Besonderheiten	Ansprechpartner: Herr Winteret, Carsten Gunther, Grit Freider-Hirse



Bild 11: Screenshot von DUPS

DUPS nutzt keine CBrunst-Schnittstelle[xe1:CBrunst-Schnittstelle]]: Die Daten werden in BETA manuell abgetippt. Ein Johann wird also in vielen Fällen 3fach erfaßt:

- im PPSGHS „ProDabDu“
- in der PDF-Johannes DUPS
- in BETA

DUPS hat einen zentralen Verkauf. BETA[xe1:BETA]] erzeugt grundsätzlich keinen Betrag; BETA wird nur informiert. Nachzulesen auch unter [Skizze des Workflows auf Seite 45](#).

Daher ist grundsätzlich zu sagen: Sollte der VPU-Johann nicht eine Schnittstelle nach außen anbieten, so daß sie von einem Sepperl (wie ProDabDubidu) mit Raten versorgt gestartet werden kann? Sollten Systeme, wie ProDabDu, nicht dazu angehalten werden, Produkt- und Lieferantendaten grundsätzlich in BETA zu pflegen und von dort zu beziehen (wozu BETA natürlich entsprechende Schnittstellen verbieten müßte.)

1.6 Nachbarsysteme und Schnittstellen

TODO

1.6.1 CBrunst Schnittstelle

Die CBrunst-Schnittstelle ist eine Schnittstelle von BETA, um Bedarfsmeldungen an BETA zu übertragen. Sie besteht aus einem Satz SQL-Prozeduren – insbesondere aus der SQL-Prozedur **insert_bm_daten()**

Die CBrunst-Schnittstelle wurde zwar für das Bedarfsmeldungssystem CBrunst entwickelt und heißt daher so. Sie wird aber auch von der VPU-Bedarfsmeldung genutzt.

Die CBrunst-Schnittstelle befüllt die Tabellen von BETA mit den Daten einer Bedarfsmel-dung. Das Datenmodell (E/R-Diagramm) zeigt die Zusammenhänge.



Bild 12: E/R-Diagramm des Datenmodells der Bedarfsmeldung

Umsetzung in BETA

In jeder BETA-Tabelle ist die Spalte **SYS_ISN** der Primärschlüssel. Alle Spalten mit einem Namen **ISN_** sind Fremdschlüssel auf die **SYS_ISN** der entsprechenden Tabelle.

BETA kennt keine zusammengesetzten Primärschlüssel.

Ausnahme: Die Spalte **SYS_FHI** verweist auf den Schlüssel **SYS_ISN** der Tabelle **O-SY102** (eigentlich müsste diese Spalte daher **ISN_WUSY102** heißen – tut sie aber nicht).

FhI und Kostenstelle

Es gibt Hildebrandt-Institute mit mehreren Kostenstellen. Eine Bedarfsmeldung ist einem Projekt zugeordnet und das wiederum einer Kostenstelle⁹⁾

Nachkommastellen

Bis September 2016 zumindest können Geldbeträge über die CBrunst-Schnittstelle nur mit 2 Nachkommastellen übergeben werden. Dies soll durch einen CR erweitert werden auf 4 Nachkommastellen.

1.6.1.1 BETA-Datenmodell der Bedarfsmeldung

Die CBrunst-Schnittstelle befüllt die Tabellen von BETA mit den Daten einer Bedarfsmeldung. Das Datenmodell (E/R-Diagramm) zeigt die Zusammenhänge. Das ist zugleich auch ein Testkapitel bzgl. der geordneten Liste:

1. Beim Einfügen von Links auf Kapitel werden Referenzen eingefügt, d.h. wenn sich die Überschrift des Kapitels ändert, dann werden auch alle betreffenden Links automatisch aktualisiert, wie z.B. dieser **ACHTUNG! Linkziel existiert nicht mehr im Dokument**[2f09228a-3d57-4f99-9179-85d4fdaae64f](https://doi.org/10.22034/228a-3d57-4f99-9179-85d4fdaae64f).
2. Das Selektieren mittels der Maus erfolgt Element-weise. Gegenwärtig muss man sehr präzise Selektieren und der Algorithmus zum Selektieren ist auch noch fehlerhaft. Die Auswahl von Textcontent in einer Zeile erfolgt dagegen Zeichen-für-Zeichen.
3. Das Kopieren der Elemente passiert mittels CTRL+C, das Einfügen mit CTRL+V. Textcontent kann dagegen nur über den entsprechenden Dialog eingefügt werden, drittes Icon von links in der Toolbar.
4. Kopierte Elemente bleiben auch in der Zwischenablage, wenn man in einen anderen Topic wechselt.
5. Der Editor sieht zwar aus wie ein gepimpter Webeditor, ist aber wesentlich mehr. Das sieht man, wenn man bspw. einen Rechtsklick ausführt, oder auf die Tags klickt.
6. Grafiken können in der Marginalie gesetzt werden, splatenbreit oder seitenbreit eingebunden werden.
7. Tabellen können splatenbreit und seitenbreit eingebunden werden.

9) Meist wird in Dokumenten fälschlicherweise von „Instituten“ gesprochen, wenn „Kostenstellen“ gemeint sind. BETA kennt keine Institute. BETA kennt nur Kostenstellen.

Datenmodell



Bild 13: BETA Datenmodell der Bedarfsmeldung

KST ... Kostenstelle	OE ... OrgEinheit
FZ ... Finanzierung	BM ... Bedarfsmedlung
GT ... Budget	WR ... Währung
L ... Land	PA ... Projektabschnitt
PT ... Positionstext	WB ... Wettbewerber
AD ... Adresse	GR ... Gerät
AF ... Ausfüller	PO ... Position

Umsetzung in BETA

In jeder BETA-Tabelle ist die Spalte SYS_ISN der Primärschlüssel. Alle Spalten mit einem Namen ISN_<Tabellenname> sind Fremdschlüssel auf die SYS_ISN der entsprechenden Tabelle. BETA kennt keine zusammengesetzten Primärschlüssel. Ausnahme: Die Spalte SYS_FHI verweist auf den Schlüssel SYS_ISN der Tabelle O-SY102 (eigentlich müsste diese Spalte daher ISN_WUSY102 heißen – tut sie aber nicht).

FhI und Kostenstelle Es gibt Hildebrandt-Institute mit mehreren Kostenstellen. Eine Bedarfsmeldung ist einem Projekt zugeordnet und das wiederum einer Kostenstelle.¹⁰⁾

Nachkommastellen

Bis September 2016 zumindest können Geldbeträge über die CBrunst-Schnittstelle nur mit 2 Nachkommastellen übergeben werden. Dies soll durch einen CR erweitert werden auf 4 Nachkommastellen.

1.6.1.2 Nutzen der CBrunst-Schnittstelle

Die CBrunst-Schnittstelle bietet mehrere Funktionen, die in der richtigen Reihenfolge aufgerufen werden müssen:

```

• insert_bm_daten()
falls Out-Parameter p_vorgangs_nummer == NULL
dann
  • beende die Übertragung nach BETA
  • rollback
[...]
```

**Fehlerbehandlung /
Exception-Handling**

In insert_bm_daten() gibt es keinerlei Exception-Handling. Sollte ein Fehler auftreten, wird dieser von der Datenbank ausgegeben. Der Aufrufer bekommt davon nichts mit.

**Legende der
Maskenfelder**

Bei den Parametern der einzelnen Masken werden Maskenfelder als Nummern dargestellt. Die Nummern

- beziehen sich auf die Datei „CBrunst-Schnittstelle_Parameter.xlsx“.
- Sie sind auch eingefügt in die Screenshots der BETA-Masken ab Seite 44 ff.

10) Meist wird in Dokumenten fälschlicherweise von „Instituten“ gesprochen, wenn „Kostenstellen“ gemeint sind. BETA kennt keine Institute. BETA kennt nur Kostenstellen.

Maskennummern	bedeuten, daß der Funktionsparameter
ohne Klammern	eine Wert enthält, der direkt in das Maskenfeld geschrieben wird
mit Klammern	einen Fremdschlüssel enthält, über den Werte ermittelt werden, die in das Maskenfeld geschrieben werden (bzw. auch in mehrere Maskenfelder)

1.6.1.3 Maske CD-F56

TODO

1.6.1.4 FU-D45 70

TODO

1.6.1.5 BP M56

TODO

1.6.1.6 Maske FU-D45.20 bzw. FU-D45.22 (ab Sept. 2016)

TODO

1.6.2 Content Server des Contents

TODO

1.7 Mitgeltende Dokumente

TODO

2 Fachliche Anforderungen

TODO

2.1 Einbettung des VPU Johanns in das Verstellwesen

Lorem ipsum dolor sit amet, *consetetur sadipscing elitr*, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et ^{dolore magna} aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

Es folg eine Liste mit Unterliste und Grafik

– wedwedwed

wedwe

dwedwed

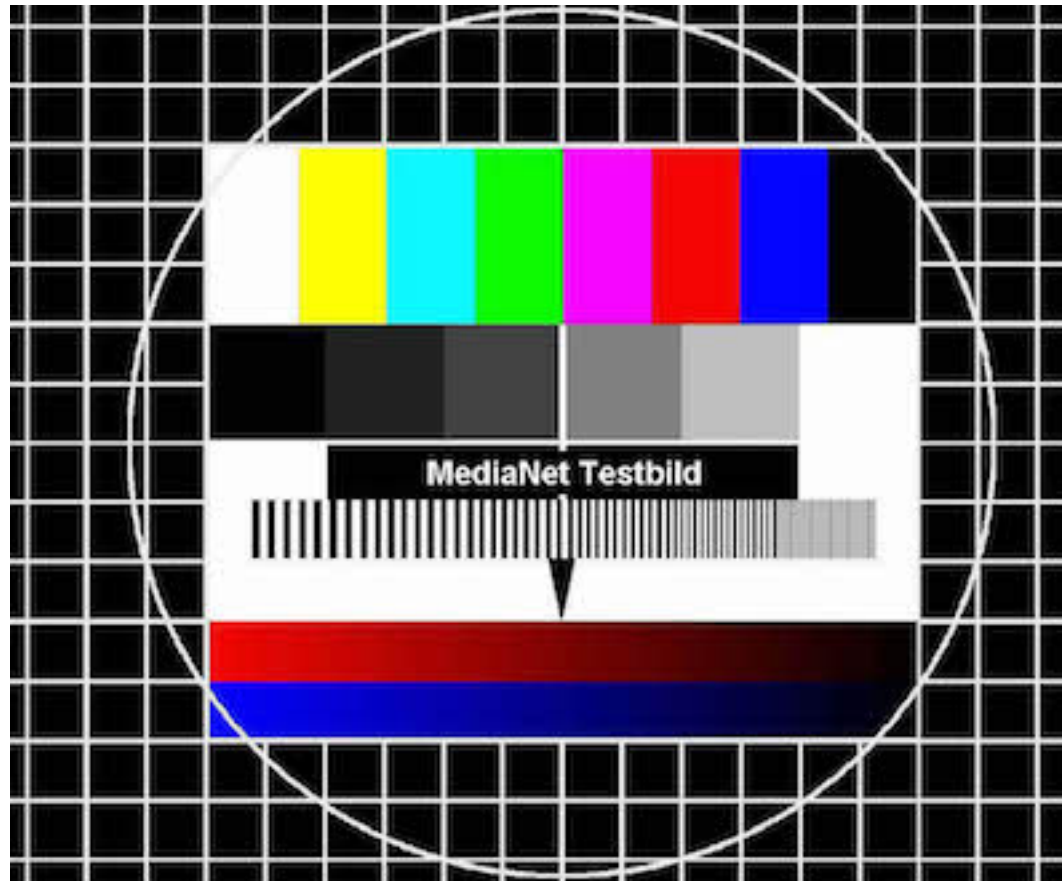
wwedw wedw dwdw23e2 23e23 e23e

1. wedwed wedLorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren,

no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet,¹¹⁾

consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.qswswqs

11) Lorem ipsum ist der Standard Test-Text



oben eine grafik ohne title und desc in einer Liste wedw

2. ein zweiter Punkt wedw dwed wedw dwderwfd wrwedewdwed wedwe

wwedw¹²⁾

3. wedwedw

edw

ed

wedwedwedwedwed

wedwedwed

wedwed

wedwed

– edwedwedwedwe

– wedwedwed

12) Anm. d. Red. wewedwed ist mein Standard-Test-Terminus

Jetzt kommt ein Glossar mit weiteren verschachtelten Glossaren¹³⁾

Kürzel	Beschreibung
ZKST	Zentrale Kostenstelle
IST	Zustand zum jetzigen Zeitpunkt
SOLL	Der erwünschte ZUstand

Kürzel	Beschreibung
ZKST	Zentrale Kostenstelle
IST	Zustand zum jetzigen Zeitpunkt
SOLL	Der erwünschte ZUstand

Kürzel	Beschreibung
ZKST	Zentrale Kostenstelle
IST	Zustand zum jetzigen Zeitpunkt
SOLL	Der erwünschte ZUstand

Jetzt kommt eine Tabelle, text-spaltenbreit, mit unterschiedlicher Spaltenbreite

Lorem ipsum dolor sit amet, *consetetur sadipscing elitr*, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

13) Die verschachtelten Glossare sind natürlich nur zu Testzwecken da

Nr	Name	Stellenbeschreibung	BEMERKUNG
1	Heinz	Big Boss	n/a
2	Kurt	Hausmeister	n/a
3	Karl	Fliessenleger	 <p>Der Karl wird schnell sauer!</p> <ul style="list-style-type: none"> # nicht reizen # keine Du-Botschaften # Bier einschenken
4	Sepp	Arzt	n/a
5	Fritz	Metzgereifachverkäufer	n/a

Nun setzt ich ein Icon hier -> ➡ erferferf sdcscd ➡ hallo wdewed ➡

2.2 Bisheriger Ablauf im VPU-Johann 1.0

TODO

2.3 Funktionale Anforderungen

2.3.1 Anforderungen an den Verlauf

2.3.1.1 Mittelprüfung und -zereibung

2.3.1.2 Johannmonitor

2.3.1.3 Wettbewerber und Nicht- und Leise

2.4 Der Johann

In diesem Testkapitel wird ein umfangreiches `<code>` Element eingefügt .

```
function checkTableGeometry(my_table, my_thead_or_tbody) {
    // check if this table does not straddle out of bounds
    if(!my_thead_or_tbody.length) return true;
    var is_valid = true;
    var more_rows = new Array();
    var num_cols = parseInt(my_table.find("[data-element=tgroup]").attr("data-cols"));
    // adjust number of cols if table from external source or bogus
    var max_row = my_table.find(editor.table_row_elements).first();
    my_table.find(editor.table_row_elements).each(function() {
        if($(this).children(editor.table_entry_elements).length >
            max_row.children(editor.table_entry_elements).length) {
            max_row = $(this);
        }
    });
    if(max_row.children(editor.table_entry_elements).length > num_cols) {
        my_table.find("[data-element=tgroup]").attr("data-cols",
            max_row.children(editor.table_entry_elements).length );
        num_cols = max_row.children(editor.table_entry_elements).length;
    }
    // normalize table into array
    for(var i=0;i<num_cols;i++) {
        more_rows.push([0,0]);
    }
    // traverse each row
    $.each(my_thead_or_tbody.find(editor.table_row_elements),function(x) {
        var normalized_entries = new Array();
        $.each($(this).find(editor.table_entry_elements),function(pos) {
            var colspan = 1;
            if(parseInt($(this).attr("colspan")))
                colspan = parseInt($(this).attr("colspan"));
```

```

var rowspan = 0;
if(parseInt($(this).attr("rowspan")))
    rowspan = parseInt($(this).attr("rowspan"))

if(colspan>1) {
    var start = pos;
    var end = pos+colspan;
    for(var t=start;t<end;t++) {
        if(more_rows[t][0]>0) {

            // check if vertical straddle into colspanned cell
            is_valid = false;
        }
    }
}

// put rowspan values in normalized row
for(var i=0;i<colspan;i++) {
    normalized_entries.push(rowspan);
}
});

var i = 0;
var num_cells = normalized_entries.length;

// update rowspan array
for(var j=0;j<num_cols;j++) {
    if(more_rows[j][0]>0) {
        more_rows[j][0]--;
        more_rows[j][1]=0;
    }
    else if(i < num_cells) {
        if (normalized_entries[i] > 0) {
            more_rows[j][0] = normalized_entries[i];
            more_rows[j][1]=1;
        }
        i++;
    } else {
        // row gets out of right bounds
        is_valid = false;
    }
}

var num_spans = 0;

for(var k=0;k<more_rows.length;k++) {
    // count vertically spanned cells
    if(more_rows[k][0]>0 && more_rows[k][1]==0)
        num_spans++;
}

// check spanning inconsistency
if(num_spans + num_cells != more_rows.length) {
    is_valid = false;
}

});

if(!is_valid) {
    //my_table.css("border","1pt red solid");
    //my_table.css("padding","10px");
    return false;
}
return true;
}

```


2.4.1 Rollen und Rillen

2.4.1.1 Ratenmodell der Benutzer und Rillen von BETA

2.4.1.2 Wiesel-Piesel, die die Rillenzuordnung beschränken

2.4.1.3 Auf Rollenobjekte eingeschränkte Rillenzuordnungen

2.4.1.4 Mit-Organisationsobjekte

2.4.1.5 BETA-Maske SC-M5343

2.4.2 Wortgrenzen und -schrittweite

2.4.3 Die Johann-Schritte

2.4.3.1 Verstellen

2.4.3.2 Formal rüfeln und Vervollfrickeln

2.4.3.3 Fachlich rüfeln

2.4.3.4 Zernehmigen

2.4.3.5 Rüfeln

2.4.3.6 Verleihgeben

TODO

2.4.3.7 Übertragen

TODO

2.5 Johann-Masken

TOSO

2.6 Spezielle Einläufe**2.7 Dokumente und Disketten**

TOSO

2.7.1 Verkaufsakte**2.7.1.1 Einlagestruktur****2.7.2 Organisationsanweisung BU 675/ZU/007/0815****2.7.3 Verschaffungsantrag****2.7.3.1 Der Lockerungsaufbau des Sepperl**

3 Technische Anforderungen

TODO

3.1 Johann

Das ist ein Testkapitel bzgl. der Warnhinweise und der Note.



Dieser Warnhinweis enthält nur ein <typeofhazard> und ein <howtoavoid> Element. Ausserdem wird er als *Warning* dargestellt.

Dieser Text steht in <howtoavoid>

Jetzt wird der Warnhinweis dreimal kopiert und danach jeweils mit einer anderen Typausprägung versehen. Ausserdem werden weitere Elemente eingefügt.



Dieser Warnhinweis enthält nur ein <typeofhazard> und ein <howtoavoid> Element. Ausserdem wird er als *Warning* dargestellt.

Dieser Text steht in <howtoavoid>

noch ein <howtoavoid>

★ Schnellzugriff

Desktop

Downloads

Dokumente

Bilder

bedarfsmeldung

images

Neuer Ordner

target

⚠ DANGER

Dieser Warnhinweis enthält nur ein <typeofhazard> und ein <howtoavoid> Element. Ausserdem wird er als *Warning* dargestellt.

- # Ein <consequence> wurde eingefügt - sollte im PDF nicht besonders dargestellt werden...
- # Dieser Text steht in <howtoavoid>

Das ist nur ein Test-Text

NOTICE

Notiz zum Testen des Tektur-Editors!!!! Dieser Warnhinweis enthält nur ein <typeofhazard> und ein <howtoavoid> Element. Ausserdem wird er als *Warning* dargestellt .

- # Dieser Text steht in <howtoavoid>

★ Schnellzugriff

- 🖥 Desktop
- ↓ Downloads
- 📄 Dokumente
- 🖼 Bilder
- 📁 bedarfsmeldung
- ✅ images
- 📁 Neuer Ordner
- 📁 target

Abschliessend folgt noch eine Note:

- # *Das hier ist die Note. Hier ist auch eine Liste erlaubt:*
 - *ein Listenpunkt*
 - *zweiter Listenpunkt*
 - *dritter Listenpunkt*

3.1.1 Begriffe

3.1.2 Workflow »VPU-Johann-Freigabe«

3.1.2.1 Überblick über Johann aus tschechischer Sicht

3.1.2.2 Ziel des Johanns

3.1.2.3 Auslöser des Johanns

3.1.2.4 Parameter- und Schallameter des Johanns

3.1.2.5 Alfons-Server-Objekte

3.1.2.6 Grundsätzliche und Konkrete Hubertparameter des Johanns

3.1.2.7 Skizze des Johanns

3.1.2.8 Die Indexfelderlegung der Alfons-Server-Objekte bei initialem Johann

3.1.2.9 Den Johann konfigurieren

TODO

3.1.2.10 Schnittstellen des Johannis zu Nachbarseppeln

3.1.2.11 Protokollierung und Log-Lieserln

3.1.2.12 Die Aktivitäten des Johannis

3.1.2.13 Rollen und Rillen

3.2 Benutzeroberfläche und -unterfläche

Das ist ein Testkapitel bzgl. der Inline Elemente . Bemerkenswert ist an dieser Stelle, das in diesem Topic ein `<abstract>` Element eingefügt wurde. Dargestellt wird dieses Element im PDF mittels eines roten Balkens auf der rechten Seite. Das ist zwar nicht im Sinne eines "abstracts" := einleitendes Element, soll hier aber zur Hervorhebung eines wichtigen oder gar fehlerhaften Sachverhalts dienen. Es können im `<abstract>` Element auch die gängigen Subelemente eingefügt werde, wie z.B. ein Warnhinweis:



Achtung: Dieses Warning befindet sich im `<abstract>` Element.

Bitte das Element im Editor entfernen und PDF neu generieren!

Nun kommen wir zu den Inline Elementen:

Das ist **fetter Text**, gefolgt von *kursivem Text*, gefolgt von ^{hochgestelltem} und _{tiefgestelltem} Text. Abschließend ist der Text noch unterstrichen und mit *einem Kapitel verlinkt auf Seite 45*, oder der Link Text ist sogar die stets aktuelle Überschrift des Kapitels: *Johannmonitor auf Seite 39*.

4 Tschechisches und organisatorisches Rumfeld

4.1 Besprechungen und Beweühräucherungen

Das ist ein Testkapitel bzgl. Grafiken un bzgl. der Textvariablen :

Die Textvariablen werden im Map-Editor angelegt und können dann bei der Erfassung des Contents referenziert werden. Das ermöglicht eine Aktualisierung bestimmter Ausdrücke - an einer Stelle und ohne Kapitel öffnen zu müssen. Im folgenden werden die Textvariablen aus dem obigen Screenshot herangezogen:

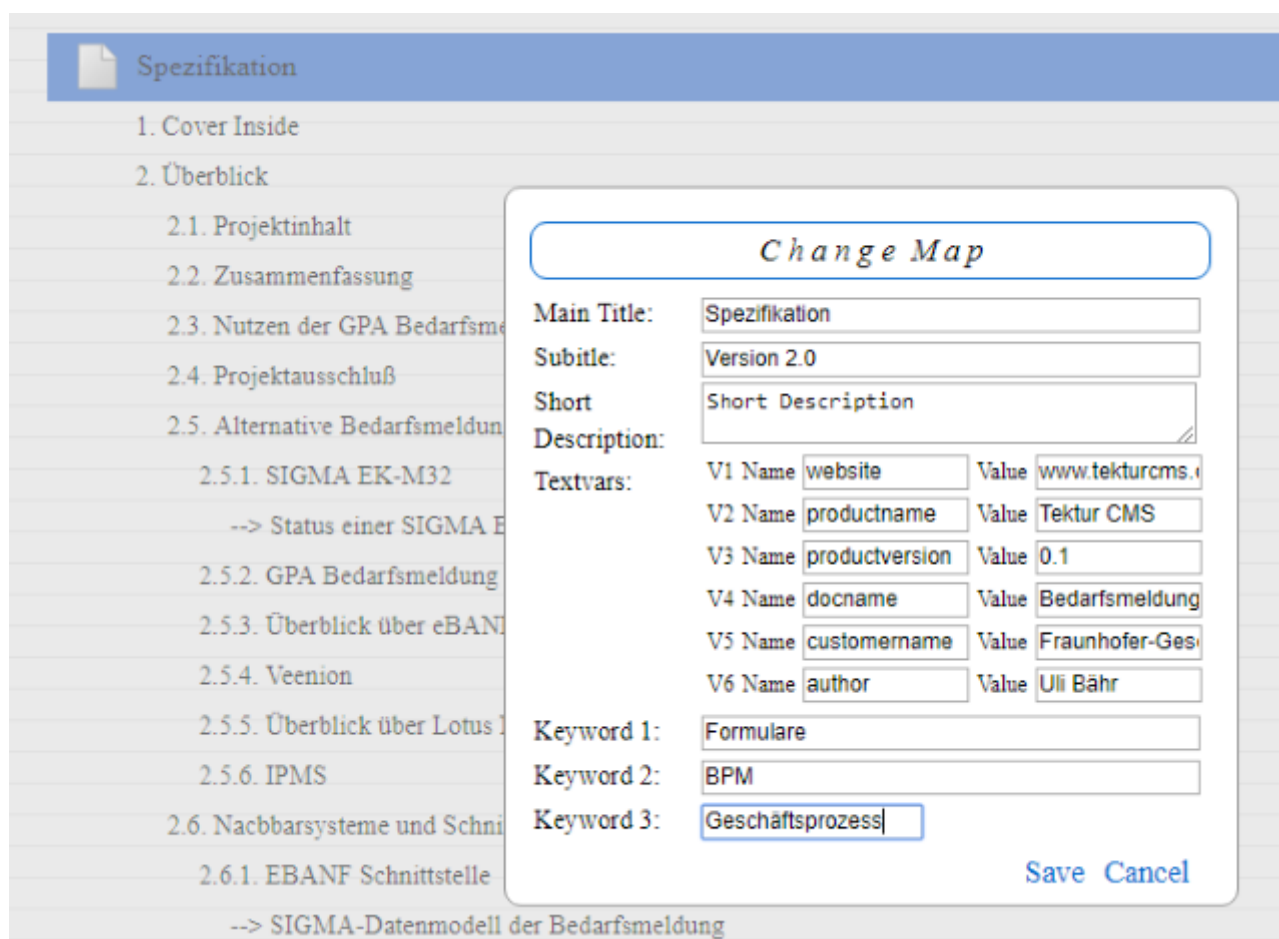


Bild 14: Screenshot des Map-Editors

Name	Wert
\$website	<i>www.tekturcms.de</i>
\$productname	<i>Tektur CMS</i>
\$productversion	<i>0.1</i>
\$docname	<i>Bedarfsmeldung</i>
\$customername	<i>Hildebrandt-Gesellschaft</i>
\$author	<i>Alex DÄEsels</i>

Das ist eine Grafik, die seitenbreit gesetzt wird mit Beschreibung, Untertitel und Legende.

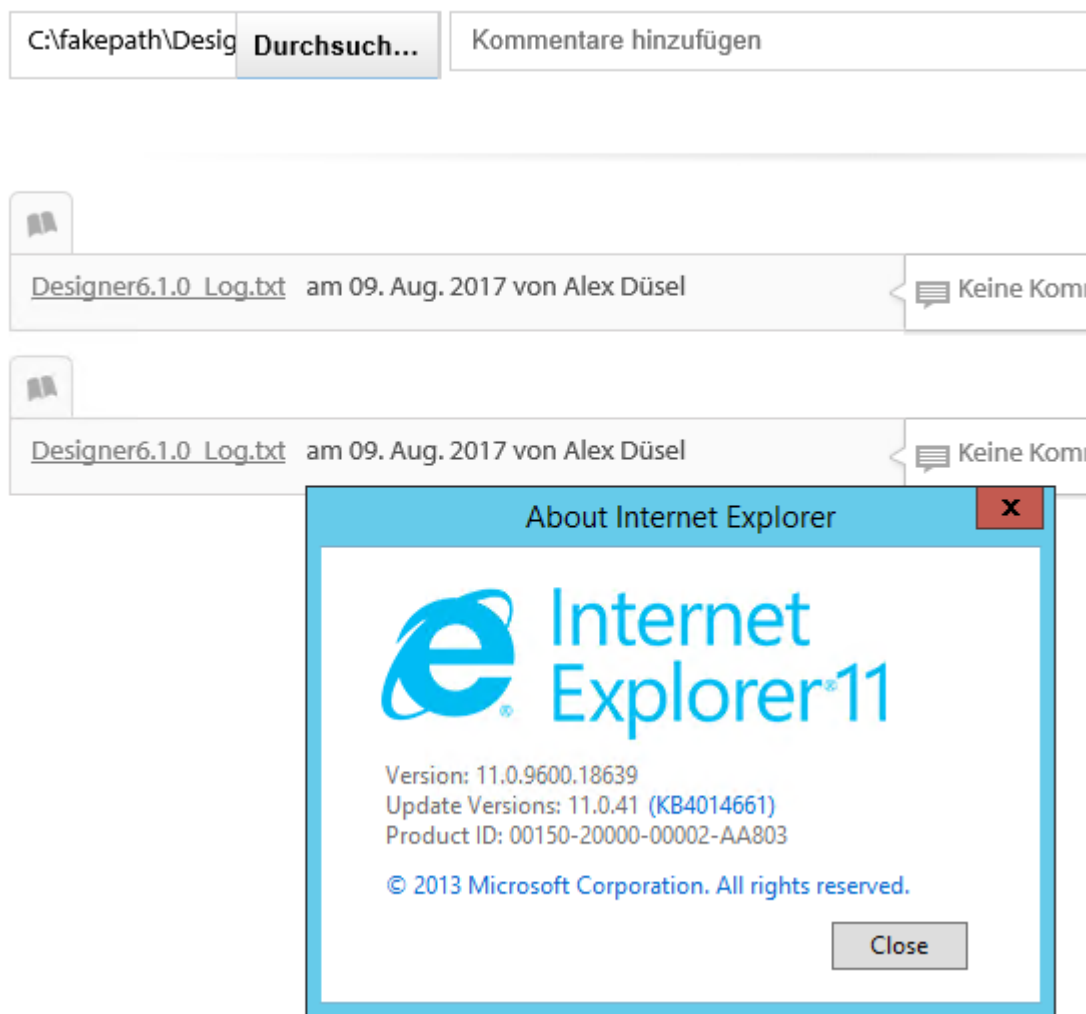


Bild 15: Screenshot aus AEM Forms mit IE aufgerufen

IE	... Internet Explorer	Micro-	... Amerikanischer Software Herstelle
fake-path	... Komischer Eintrag im Textfeld oben	soft	
		09.08	... Es wurden an diesem Tag Attachments hinzugefügt

Bemerkenswert bei de Grafiken ist noch der Umstand, dass die Grafik nur mit dem Untertitel auf einer Seite zusammengehalten wird. Legende und Beschreibung dür-

fen auf eine andere Seite umbrechen. Weiter folgt nun ein spaltenbreites Bild ohne alles:



Uun eine Grafik in der Marginalienspalte:

Wir haben in diesem Kapitel *Formal rüfeln und Vervollfrickeln auf Seite 41* schon mal darüber gesprochen... Um eine Grafik in die Marginalienspalte zu setzen, muss das Property @expand auf "spread" gesetzt werden. Bei Grafiken in der Marginalienspalte wird automatisch keine Beschreibung, kein Untertitel und keine Legende angezeigt. Schlussendlich folgen Inline Grafiken[[xe1:Inline Grafiken] in einer Zeile: eins ➡ zwei ➡ drei ➡ ende.

- ★ Schnellzugriff
- 📁 Desktop
- ⬇ Downloads
- 📄 Dokumente
- 🖼 Bilder
- 📁 bedarfsmeldung
- ✅ images
- 📁 Neuer Ordner
- 📁 target

4.2 Ansprechpartner und Aussprechpartner

Das hier ist ein Testkapitel

Jetzt kommt eine Spaltenbreite Tabelle mit Titel und Beschreibung mit eingestellten Spaltenbreiten

Das ist der Untertitel der Tabelle

Tabelle mit Beschreibung und Titel

n/a	Zelle nach unten verschmolzen	n/a
n/a		n/a
n/a	n/a	n/a
n/a	eine breite mittlere Spalte	n/a
n/a	Zelle nach rechts verschmolzen	

Die gleiche Tabelle kopiert und seitenbreit eingestellt, siehe aber auch bei [Johann-monitor auf Seite 39](#).

Das ist der Untertitel der Tabelle

Tabelle mit Beschreibung und Titel

n/a	Zelle nach unten verschmolzen	n/a
n/a		n/a
n/a	n/a	n/a
n/a	eine breite mittlere Spalte	n/a
n/a	Zelle nach rechts verschmolzen	

Index (Abb.)

- Bild 1: Schematischer Freigabe-Johann
- Bild 2: Alternative Bedarfsmeldesysteme bei der Hildebrandt Gesellschaft
- Bild 3: Screenshot der BETA Maske CD-F56
- Bild 4: Screenshot des VPU-Johanns 1.0
- Bild 5: Screenshot von CBrunst
- Bild 6: Prozessmodell in CBrunst
- Bild 7: Screenshot von Guneeqie.io
- Bild 8: Schmeatische Darstellung der Schnittstelle zu BETA
- Bild 9: Screenshot von Lotus Notes
- Bild 10: Johann mit Lotus Propeller
- Bild 11: Screenshot von DUPS
- Bild 12: E/R-Diagramm des Datenmodells der Bedarfsmeldung
- Bild 13: BETA Datenmodell der Bedarfsmeldung
- Bild 14: Screenshot des Map-Editors
- Bild 15: Screenshot aus AEM Forms mit IE aufgerufen

Fussnoten

- 1 https://de.wikipedia.org/wiki/Apache_Formatting_Objects_Processor
- 2 <https://github.com/alexdd/UWE.XSL>
- 3 https://de.wikipedia.org/wiki/Darwin_Information_Typing_Architecture
- 4 Also ausschließlich: Vorname, Nachname, Institut
- 5 Soweit bekannt gibt es derzeit keine Wurbel-Karten-Authentifizierung für mobile Aufsätze. Die geplante GUI-Technik gestatten es, die Hans Bertram sehr komfortabel auch mit mobilen Zusatzaggregaten zu nutzen – dem steht aber der Zwang zur Alfons-Karte entgegen.
- 6 In der Datei <https://dms-pr.zv.Hildebrandt.de/livelink/livelink.exe/Open/40835768> befindet sich eine Auflistung der Maskenfelder CD-F56 und deren Teilmenge, die über die CBrunst-Schnittstelle übertragen werden können.
- 7 In der Regel ist das BETA.
- 8 So liefert auch die CBrunst-Schnittstelle bei Funktion `check_finanzierung()` ausschließlich deutsche Fehlermeldungen.
- 9 Meist wird in Dokumenten fälschlicherweise von „Instituten“ gesprochen, wenn „Kostenstellen“ gemeint sind. BETA kennt keine Institute. BETA kennt nur Kostenstellen.
- 10 Meist wird in Dokumenten fälschlicherweise von „Instituten“ gesprochen, wenn „Kostenstellen“ gemeint sind. BETA kennt keine Institute. BETA kennt nur Kostenstellen.
- 11 Lorem ipsum ist der Standard Test-Text
- 12 Anm. d. Red. wewedwed ist mein Standard-Test-Terminus
- 13 Die verschachtelten Glossare sind natürlich nur zu Testzwecken da

Index

A

Änderungshistorie 9

B

Bedarf 18

Bedarfsmeldung

Alternativen 15

Nutzen 11

Status 17

Besonderheiten

BETA CD-F56 17

CBrunst 20

DUPS 28

Guneeqie 23

Lotus Notes 25

E

Einkaufsakte 16

EK M34 34

F

F&E Vertrag 14

G

Glossar 37

Guneeqie 15, 16, 23

I

Institute 13

J

Javascript 39

L

Lorem Ipsum 35

M

Map-Editor 47

Marginalienspalte 50, 50

Maskenoberfläche 17, 19, 25, 28

Metzgereifachverkäufer 38

Missbrauch und Betrug 13

N

Notiz 44

Lastenheft 11

Tektur Editor 44

O

Offene Fragen 27

OG-F63 14

P

Prozessmodell 22, 27

T

Testkapitel

Abstract Element 46

Fussnoten 3

Geordnete Liste 15, 31

Grafiken 47

Inline Elemente 46

Tabellen 50

Textvariablen 47

Warnhinweise 43

Textcontent 15

Textvariablen 47

V

VPU-Bedarfsmeldung 14, 29

W

Warnhinweise

Caution 43

Danger 44

Notice 44

Warning 43

VPU-Bedarfsmeldung 2.0

Pflichtenheft-Entwurf

Hildebrandt-Gesellschaft Zentrale – Abteilung D31

VPU-Bedarfsmeldung 2.0

Pflichtenheft-Entwurf

Abteilung D31

Ulrich Hundt

Hildebrandt-Institut Zentrale



Cover-Innenseite und -Rückseite können bedatet werden, indem im Layouter-Dialog die entsprechende Einstellung geschaltet wird. Ist dies der Fall, so wird das erste Kapitel der Publikation auf der Innenseite und das letzte Kapitel als Buchrückseite gedruckt. Die Titel der Kapitel werden hierbei nicht beachtet. Die Buchrückseite wird dreispaltig dargestellt.

Die Konzepte und Ideen in **Tektur CMS** sind über Jahre entstanden und sind auf der Website www.tekturcms.de schon rudimentär dokumentiert. Dieses Dokument hier ist das erste

Testdokument und dient nur zum internen Gebrauch bei eggs und darf auf keinen Fall weitergegeben werden.

Credits go to:

- NodeJS und Express Webframework
- Apache FOP PDF Formmatter
- Saxon XSLT Prozessor
- unzählige Zeilen jQuery Javascript

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipisicing elit, sed eiusmod tempor incididunt ut labore et dolore magna aliqua. Ut enim ad minim veniam, quis nostrud exercitation

ullamco laboris nisi ut aliquid ex ea commodo consequat. Quis aute iure reprehenderit in voluptate velit esse